

#### **14. Vorschularbeit**

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Vorschularbeit, die wir im letzten Jahr vor der Einschulung (Oktober - Juli) anbieten.

Wie oft, in welchem Zeitabstand und was angeboten wird, obliegt den jeweiligen Erzieherinnen.

Den Eltern wird vorab mittels eines Elternabends das Vorschulprogramm vorgestellt.

Es steht den Eltern frei, ob sie ihr Kind an dem Angebot teilnehmen lassen; sollten sie sich dafür entscheiden, so setzen wir eine regelmäßige Teilnahme voraus, da unser Vorschulprogramm aufeinander aufbaut.

Während der gesamten Kita - Zeit werden die verschiedenen Schwerpunkte (die wir in der Vorschule erarbeiten) zum Teil in Projekten und im täglichen Miteinander angeschnitten. Die Vorschule ermöglicht uns sich mit den folgenden Themen intensiver auseinanderzusetzen:

Wir beginnen in der Regel mit der Familie- wer bin ich? – wo wohne ich – danach folgt die Farbenlehre – Grundfarben – Mischfarben, dann kommen die Formen hinzu; Zahlen – bis zur Uhrzeit; Sinnesschulung, Experimente, Verkehrserziehung (evtl. mit einem Polizisten).

Die verschiedenen Themenschwerpunkte verpacken wir in kleine Lerneinheiten, die wir spielerisch den Kindern vermitteln. Dabei behandeln wir meist mehrere Wochen ein Thema, das wir mit Hilfe vielfältiger Materialien möglichst ganzheitlich an die Kinder herantragen. D.h. es wird dazu kreativ gestaltet, erzählt, gesungen, geturnt und experimentiert.

Des Weiteren arbeiten wir auch mit dem Zahlenland. Dabei werden die Zahlen von 1 bis 10 auf unterschiedliche Weise den Kindern nahegebracht. Sei es mit Bewegung zu Geschichten oder im Kreativbereich.

Jedes Kind erhält zu Beginn einen Kalender, den wir monatlich mit verschiedenen Techniken gestalten und eine Vorschulmappe, in die wir alle Bilder, Arbeitsblätter usw. einheften. Außerdem bekommen die Kinder regelmäßig eine „Hausaufgabe“ mit. Damit lernen sie, Verantwortung für ihr eigenes Tun zu übernehmen.

Kalender und Vorschulmappe bekommen die Kinder an der Abschlussfeier vor ihrer Einschulung.

In der Vorschule wird zwischendurch eine Frühstückspause, bzw. kleine Bewegungspause gemacht, evtl. auch Bewegungsspiel angeboten, damit sich die Kinder anschließend wieder besser konzentrieren können.

Die Vorschule ist für uns Erzieherinnen eine intensive schriftliche Vor- und Nachbereitung. Das schriftliche Reflektieren der Vorschularbeit ermöglicht uns, Fortschritte und Defizite festzuhalten und in der Kleingruppe darauf einzugehen. Gegebenenfalls werden auch Elterngespräche geführt.

### **15. Sprache ist das Tor zur Welt – Sprachförderung**

*„Ein Wort, das ein Kind nicht kennt, ist ein Gedanke, den es nicht denken kann.“ (Wolfgang Maier, 1999)*

Richtig sprechen und verstehen können – welche große Rolle die Sprache in unserer Gesellschaft spielt, ist unbestritten. Unbestritten ist ebenfalls, dass Sprache in allen Bereichen des Lebens das „Medium des Lernens“ ist.

Durch ausreichende Sprachkompetenz wird den Kindern folgendes ermöglicht:

- Das Äußern von Wünschen
- Das Erzählen von Erlebtem
- Das Mitteilen ihrer Meinung.

Sprache stellt die Grundvoraussetzung für das selbständige Handeln der Kinder dar, für ihre Akzeptanz, für ihre Integration in die Kindergartengruppe und langfristig gesehen, für ihre Integration in unsere Gesellschaft. Um die Chancengleichheit aller Kinder zu erhöhen, sollte deshalb frühzeitig mit „Sprachförderung“ begonnen werden.

Aufgabe der alltagsintegrierten Sprachförderung ist es, wie schon der Name sagt, den natürlichen Spracherwerbsprozess der Kinder zu fördern, nicht korrigierend im Sinne einer „Fehlertherapie“ in ihn einzugreifen. Das heißt vor allem: reichhaltigen, natürlichen Input zu bieten und Gesprächsanlässe zu schaffen, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, Wortschatz zu erwerben und zu erweitern. Hierfür bieten sich in der Kita vielfältige Anlässe: z. B. beim Anziehen, Frühstück, Spielen, Wickeln, Bilderbuchbetrachtungen, .... und dem ganz normalen täglichen Miteinander.

Im Sternennest bieten wir nach Möglichkeit eine spezielle Sprachförderung an. Diese muss jedes Jahr neu beantragt werden. Sofern sie uns vom Land genehmigt wird, kommt sie in erster Linie allen Vorschulkindern im letzten Kita-Jahr zugute. Zeitanteile der Fördermaßnahme können auch (in Absprache mit den Eltern) zur individuellen Begleitung von Kindern genutzt werden.

Frau Simone Salzmann ist in unserer Einrichtung die Sprachförderkraft.